LUDWIGSBURG

MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 084/13

Federführung:
FB Sicherheit und Ordnung

Sachbearbeitung:
Christoph Balzer
Datum:
26.02.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	13.03.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Erfahrungsbericht Kommunaler Ordnungsdienst
Bezug SEK: Masterplan 5 - Lebendige Innenstadt

Bezug:
Anlagen: Tages-/Einsatzbericht KOD

Mitteilung:

Allgemein

Der Kommunale Ordnungsdienst wurde bei der Stadt Ludwigsburg zum 01.01.2012 eingeführt. Er besteht aus einer Frau und fünf Männern. Seine Aufgaben und Befugnisse ergeben sich aus dem Polizeigesetz sowie dem § 31 DVO PolG. Die dort beschriebenen Tätigkeitsfelder wurden alle auf den KOD übertragen. Hierzu gehört zum Beispiel die Überwachung des Jugendschutzgesetzes oder die Einhaltung der städtischen Polizeiverordnungen sowie des Gewerbe- und Gaststättenrechts

Ausbildung

Der KOD wurde vom 01.01.2012 bis zum 12.04.2012 durch interne und externe Lehrkräfte in den Bereichen Allgemeines und Besonderes Polizeirecht, Strafprozessrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Einsatzlehre, Psychologie sowie Abwehr- und Zugriffstraining geschult. Insgesamt wurden 317 Stunden unterrichtet. Das besondere und einmalige an der Ausbildung war das situative Handlungstraining, welches die theoretischen Inhalte mit praktischen Rollenspielen verknüpfte und so einen optimalen Lernerfolg erzielte.
Die Ordnungsämter der größeren Städte in Baden-Württemberg beschäftigen sich in einer landesweiten Arbeitsgruppe, unter der Leitung der Stadt Ludwigsburg, mit Standards der Ausbildung des Kommunalen Ordnungsdienstes. Grundlage ist hier unter anderem das Ausbildungskonzept der Stadt Ludwigsburg. Auch der Städtetag Baden-Württemberg und die Gewerkschaft „Verdi“ haben sich diesem Thema angenommen.

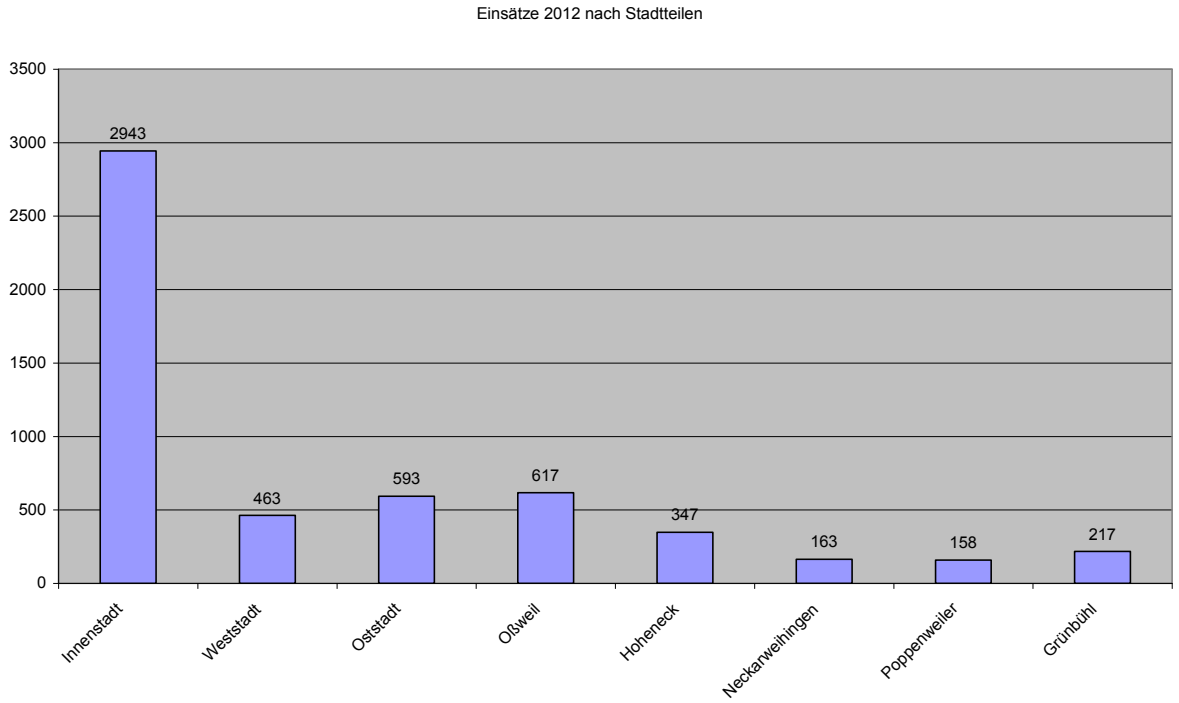
Arbeitszeiten

Der KOD ist seit Ende April 2012 auf Streife. Er besteht aus zwei Dienstgruppen. Der Schichtrhythmus umfasst zwei Wochen. Die Arbeitszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 14.30 Uhr – 24.00 Uhr. Am Mittwoch und Freitag findet jeweils ein Tagesdienst von 08.30 Uhr – 17.00 Uhr statt. Am Freitag und Samstag beginnt die Schicht um 17.15 Uhr und endet um 04.00

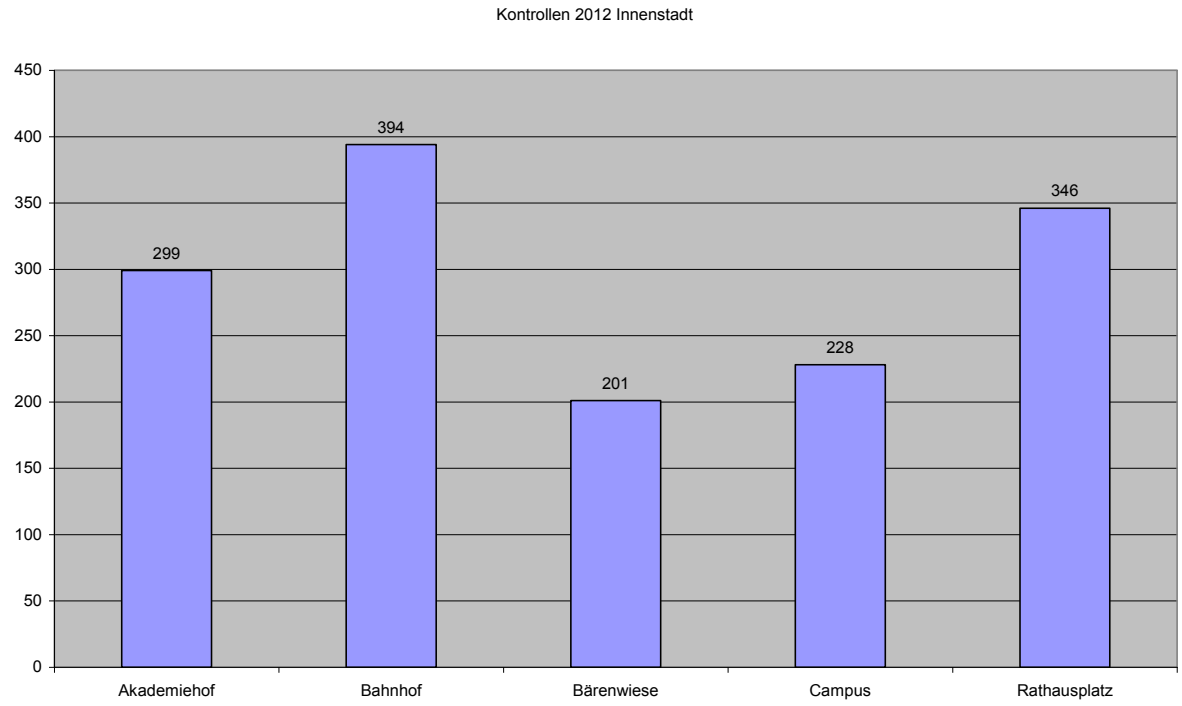
Uhr am nächsten Morgen. In den Wintermonaten von November bis Ende März verkürzt sich dieser Dienst um zwei Stunden. Am Sonntag liegt die Arbeitszeit von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Kontrolltätigkeiten

Das Einsatzgebiet des KOD umfasst das ganze Stadtgebiet. Schwerpunkt ist die Innenstadt mit den Bereichen Akademiehof, Campus, Bahnhof, Bärenwiese und Rathaushof. Dazu kommen die Schulhöfe im gesamten Stadtbereich, Spielplätze, Grillplätze und Kindergärten. Augenmerk wird dabei auf Jugendschutz, Vandalismus, Ruhestörung und Müll gelegt. Zusätzlich finden abends und nachts, hauptsächlich in den Herbst- und Wintermonaten, Kontrollen des ruhenden Verkehrs, wie in der Unteren Marktstraße oder Schillerstraße, statt.
An großen Veranstaltungen in der Stadt, wie beim Pferdemarkt, Marktplatzfest, Weinlaube, Musikfest Oßweil oder zuletzt beim Faschingsumzug in Neckarweihingen war der KOD ebenfalls präsent. Schwerpunkte der Überwachung bildeten hier der Jugendschutz, Sperrzeiten und Lärmbelästigungen der Nachbarn im Sinne des „ Eckpunktepapiers zur Festkultur“ in Ludwigsburg.



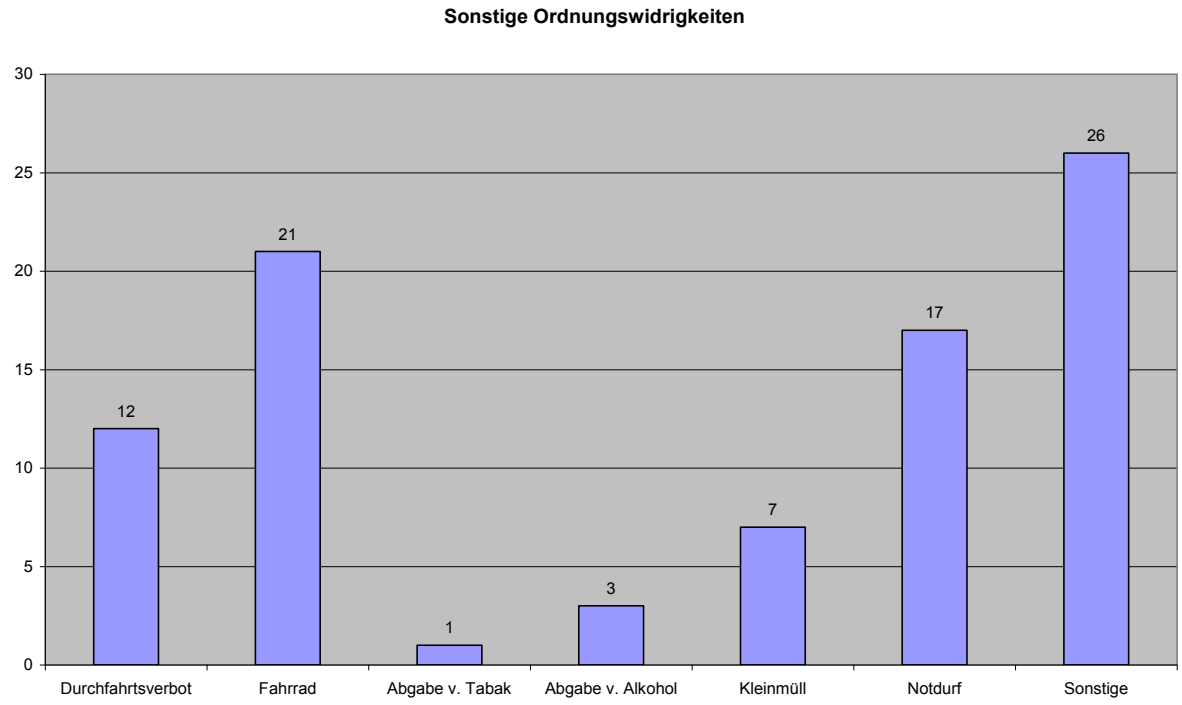
Im Jahr 2012 wurden insgesamt 744 Schulhofkontrollen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. Die Auswirkungen der „nächtlichen Gelage“ konnte durch die Kontrollen teilweise eingedämmt werden. Eine intensive Bestreifung, insbesondere in der wärmeren Jahreshälfte, ist unerlässlich um gegen Müll, Vandalismus und Ruhestörungen auf und um die Schulhöfe vorzugehen.
Insgesamt 969 Spielplatzkontrollen wurden durch den KOD getätigt. Die Zielrichtung ist dieselbe wie bei den Schulhöfen.
352 Jugendschutzkontrollen fanden unter anderem auf dem Akademiehof, auf dem Campus und an Veranstaltungen statt.
Die Kontrollen bei illegalen Abfallablagerungen basieren hauptsächlich auf Mitteilungen der Bevölkerung, die entweder direkt oder über die TDL zur Ermittlung eines Verdächtigen beim KOD eingehen. Wird ein Verursacher ermittelt bekommt die TDL die notwendigen Daten, um ggf. eine Rechnung über die geleistete Arbeit zu stellen. Gleichzeitig erhält der Betroffene eine Anzeige über das zuständige Landratsamt Ludwigsburg.
Schwerpunkt der Tätigkeit war die Innenstadt mit 2943 Einsätzen. Mit weitem Abstand folgen die Stadtteile Oßweil (617 Einsätze), Oststadt(593 Einsätze) und die Weststadt (463 Einsätze).
In der Innenstadt dominierten die Einsätze am Bahnhof, Rathaushof, Akademiehof, Campus und an der Bärenwiese das Geschehen.



Bußgelder

Durch die Kontrolltätigkeit des KOD wurden im Jahr 2012 Verwarnungen und Bußgelder ausgesprochen. Im Verkehrsbereich hat der Kommunale Ordnungsdienst insgesamt 1.525 Verwarnungen ausgestellt. Bei den sonstigen Ordnungswidrigkeiten wurden 87 Direktanzeigen gefertigt.

In der Vorlage 353/11 zur Einführung des KOD wurden 50.000 Euro Bußgeldeinnahmen für ein volles Jahr veranschlagt. Im Jahr 2012 wurden im Zeitraum vom Ende April bis Jahresende durch den Kommunalen Ordnungsdienst ca. 32.000 Euro Verwarnungsgelder eingenommen.



Innerhalb der Jugendschutzkontrollen konnte der KOD eine Abgabe von Tabak und drei Abgaben von Alkohol (Wodka) an Jugendlichen feststellen. Insgesamt 17 Personen wurden auf Grund der Verrichtung ihrer Notdurft angezeigt, wobei ein beträchtlicher Anteil rund um die Weinlaube verwarnt wurde.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Polizeivollzugsdienst in besonderen Lagen oder während des Alltagsgeschäftes ist ausgezeichnet. Geplante gemeinsame Einsätze fanden erstmals am Wettemarktfest, danach am Marktplatzfest und dem Oßweiler Musikfest statt. Die Erfahrungen daraus sind sehr positiv und bestärken beide Seiten die Kooperation im Jahr 2013 fortzuführen. Auch spontan werden gemeinsame Jugendschutzkontrollen auf dem Akademiehof oder Gaststättenkontrollen durchgeführt.
In der alltäglichen Arbeit funktioniert das Zusammenspiel zwischen dem Polizeirevier Ludwigsburg und dem Kommunalen Ordnungsdienst problemlos. Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 288 Ruhestörungen, die zum überwiegenden Teil durch das Polizeirevier gemeldet wurden. Durch die schnelle Bearbeitung der Vorfälle durch den KOD konnte eine Verbesserung der Beschwerdeführer erlangt werden, da die Einsatzörtlichkeiten früher gar nicht oder nur mit einer großen zeitlichen Verzögerung, aufgrund der Einsatzdichte des Polizeireviers, angefahren werden konnten.

Die Zusammenarbeit mit dem Städtischen Vollzugsdienst ist gut. Nicht nur bei Großveranstaltungen sondern auch bei der Überwachung des ruhenden Verkehres, hauptsächlich in den dienstfreien Zeiten des SVD, wird kollegial zusammengearbeitet. Insbesondere bei der Überwachung der Unteren Marktstraße und der Anliegerstraßen rund um die Arena bei Veranstaltungen unterstützt der KOD den städtischen Vollzugsdienst.

Fazit

Die Einrichtung des Kommunalen Ordnungsdienstes ist ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Ludwigsburg. Die Erfahrungen im zurückliegenden Jahr waren durchweg positiv. In der subjektiven Wahrnehmung des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung sind die Bürgerbeschwerden im letzen Sommer über lärmende Jugendliche auf Spielplätzen oder anderen Örtlichkeiten zurückgegangen. Die Probleme des Akademiehofs im Jahr 2011 wurden im Jahr 2012 durch eine effektive Überwachung sehr stark reduziert. Es konnten dadurch keine gravierenden Verstöße oder Beschwerden festgestellt werden. Auch die Problematiken auf den Schulhöfen entwickelte sich nach Ansicht der Schulhausmeister und Rektoren in eine zufriedenstellende Richtung.
Hier und in allen anderen Bereichen bedarf es aber einer permanenten Kontrolle, um das Erreichte zu erhalten.

Ausblick

Der Kommunale Ordnungsdienst wurde an der mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage Leivtec Anfang 2013 geschult und wird besonders in den einsatzschwächeren Zeiten im Herbst und Winter am Wochenende oder in der Nachtzeit die Geschwindigkeit überwachen. Geplant ist der Einsatz des KOD bei der Überwachung und Kontrolle der Spielautomaten in Zusammenarbeit mit dem FB 20.
Auch im Jahr 2013 wird der Bahnhofsbereich ein besonderer Einsatzschwerpunkt des Kommunalen Ordnungsdienstes, gerade mit Blick auf das Projekt Wohlfühlbahnhof, bilden.
Im Jahr 2013 wird das Einsatzprogramm ODEA, entwickelt durch die Stadt Karlsruhe, beim KOD zum Einsatz kommen. Hier können mobil und im Büro Einsätze erfasst, bearbeitet und weitergeleitet werden. Eine einfache und übersichtliche Auswertung der Fälle ist dabei möglich und unterstützt den Kommunalen Ordnungsdienst Einsatzschwerpunkte zu erkennen und lageorientiert Dienst zu verrichten.

Unterschriften:

Gerald Winkler

Verteiler:

FB 17
FB 20
FB 48
TDL
Polizeidirektion LB